

**Haushaltsantrag**

zum Doppelhaushalt 2026/2027 - Finanzplanung bis 2030

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

Die Linke SÖS Plus

Betreff

Kein Geld für den Klimakiller Flughafen – 105 Mio. Euro im Jahr 2028 sparen!

**Antrag**

Wir beantragen die im Abschnitt „Finanzielle Auswirkungen“ genannten Finanzmittel bzw. die im Abschnitt „Änderung im Stellenplan“ genannten Stellen für den/die Teilhaushalt/e 900 Allgemeine Finanzwirtschaft.

**Wir beantragen:**

- Die Streichung der geplanten Kapitaleinlage für die Stuttgarter Flughafen, 1. Teilbetrag Kapitaleinlage STRzero in Höhe von 105 Mio. Euro im Jahr 2028.

Kosten:

| ErgebnisHH        | FinanzHH |
|-------------------|----------|
| 2026:             | 2026:    |
| 2027:             | 2027:    |
| 2028: -105 Mio. € | 2028:    |
| 2029:             | 2029:    |
| 2030:             | 2030:    |

**Finanzielle Auswirkungen**

|            | EHH                 | FHH |
|------------|---------------------|-----|
|            | - in Tausend Euro - |     |
| Jahr 1     | 0                   | 0   |
| Jahr 2     | 0                   | 0   |
| Jahr 3     | -105000000          | 0   |
| Jahr 4     | 0                   | 0   |
| Jahr 5     | 0                   | 0   |
| Jahr 6 ff. |                     | 0   |

|   |                                 |
|---|---------------------------------|
| In Anmeldeleiste (Rote Liste) enthalten | Nein                            |
| Seite (wenn in Anmeldeleiste enthalten) |                                 |
| THH                                     | 900 Allgemeine Finanzwirtschaft |
| (Mitteilungs-) Vorlage                  |                                 |

|                                  |  |
|----------------------------------|--|
| Ranking-Nr. im BHH-Verfahren     |  |
| Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag |  |

**Änderung im Stellenplan**

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung / Änderung von KW-Vermerken an folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

| lfd. Nr.*) | Schaffung<br>(Stellenzahl) | Änderung<br>KW Vermerk<br>(Stellenzahl) | Organisations-<br>einheit<br><br>bzw.<br><br>Stellen-<br>nummer | Funktions-<br>bezeichnung /<br>Anlass | Stellenwert<br>(EG oder<br>Bes.-Gr.) | KW-<br>Vermerk<br><b>bisher</b> | KW-<br>Vermerk<br><b>neu</b> |
|------------|----------------------------|---|---|---------------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------|------------------------------|
|            |                            |   |   |                                       |                                      |                                 |                              |

\*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

**Begründung/Erläuterung****Begründung:**

Angesichts der dringend notwendigen Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen, können in Deutschland nicht mehr als zwei Flughäfen betrieben werden. Dabei wird es wohl auf die Flughäfen Berlin und Frankfurt hinauslaufen. Letzterer ist heute schon per Bahn in einer Fahrzeit von 75 Minuten erreichbar. Mit der Schließung des Flughafens wären 400 Hektar bereits versiegelte Fläche für Städtebau mit ICE Anschluss frei. Beim Projekt Stuttgart 21 sind es im Vergleich dazu lediglich 80 Hektar. Selbst wenn die Stadt Stuttgart entsprechend ihrer Anteile an der Flughafengesellschaft lediglich 30 Prozent der insgesamt 400 Hektar, für ein eigenes Stadtentwicklungsprojekt bekommen würde, wäre dies immer noch erheblich.

Der Versuch, den Betrieb des Flughafens mit dreistelligen Millionenbeträgen klimaneutral machen zu wollen ist nicht sinnvoll, da der Stuttgarter Flughafen für die Einhaltung der internationalen Klimaziele geschlossen werden muss. Damit ließen sich dreistellige Millionenbeträge sparen, die in effektiven Klimaschutz (wie z.B. Gebäudesanierung) investiert werden können.

Gez.

Hannes Rockenbauch

(Fraktionsvorsitzender)

Johanna Tiarks

(Fraktionsvorsitzende)

Dennis Landgraf

Aynur Karlikli

Guntrun Müller-Enßlin

Manja Reinholdt